



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 105.

Mittwoch, den 31. Mai.

1848.

## Die blinden Passagiere.

Novelle von Gustav Bernhard.

(Fortsetzung.)

Anna fühlte sich, während der Kammerdiener schonungslos so redete, von einem Entsetzen ergriffen, das sie sprachlos machte. Die Erstarrung, in welche die Unglückliche verfiel, löste sich allmählig in ein convulsivisches Zittern und Schluchzen und endlich in einen Thränenstrom auf, welcher nimmer wieder versiegen zu wollen schien. Nachher versank sie in einen Zustand von Lethargie, in welchem sie unfähig war, irgend einen Gedanken zu fassen. Willenlos wie ein Kind, ließ sie sich aus und in den Wagen heben, oder zu Bette bringen. Zuweilen genoß sie mechanisch einige Speise und Trank. Auch wenn Anna nicht blind gewesen wäre, würde sie nicht bemerkt haben, was mit ihr vorging und wohin man sie bringe. Nach und nach richtete jedoch die Kraft

der Jugend ihren zarten Körper wieder so weit empor, daß auch der Geist in seine gewohnte Thätigkeit zurückzukehren vermochte. Nun aber war sie auch erst im Stande, ihr Unglück in seiner ganzen Größe zu begreifen und ihre unheilvolle, gefährliche Lage zu übersehen. — So war sie denn allein, so ganz und bitter allein erbarmungslos hinausgerissen worden in die weite Welt, welche für sie nichts war, als eine dunkle, wesenlose Dede. Sie die schwache, hülfsberaubte Jungfrau, mußte widerstandslos über sich ergehen lassen, was fremde, frevelnde Willkür mit ihr vorzunehmen für gut befand. Schmerz und Kummer für diejenigen, welche sie liebte, hatte sie zurückgelassen, und unbekanntem Gefahren ging sie entgegen. Niemals vielleicht sollte sie im väterlichen Haus, in der lieben holden Heimath weilen, nie wieder am Herzen ihrer theuern Eltern und der guten Tante Gertrud ruhen, nie wieder die Stimme ihres geliebten Ferdinand und das Posthorn des